



Die beiden Fotos zeigen die Geehrten aus dem Fußballkreis Niederbayern West. Mit auf dem linken Bild BVV-Präsident Dr. Christoph Kern (l.), BLSV-Bezirksvorsitzender Udo Egleder (2.v.l.), Bezirkschiedsrichtersobmann Robert Fischer (4.v.l.), Bezirksvorsitzender Harald Haase (r.) und Kreisehrenamtsbeauftragter Erich Schneider (2.v.r.). Fotos: Thomas Stangl/BFV

Damit der Ball rollen kann

Der Fußballbezirk Niederbayern zeichnet 60 Frauen und Männer aus, die sich seit Jahren ehrenamtlich engagieren. Es gibt viel Lob und Dank – und auch eine rote Karte für die FIFA

Von Erich Altmann

Die Fußball-Welt blickt in diesen Wochen auf Katar. Doch das Herz des Fußballs schlägt bei den Amateuren. Die hoben sämtliche Redner hervor, die am Sonntag bei der Festveranstaltung des Fußballbezirks Niederbayerns verdiente Ehrenamtliche würdigten. Neben Urkunde und Uhr erhielten die 60 Frauen und Männer für ihren herausragenden Dienst in ihren Vereinen Dank und Wertschätzung – „Wertschätzung, die sie eigentlich jeden Tag verdient haben“, wie es der BFV-Bezirksvorsitzende Harald Haase formulierte.

Die Festveranstaltung zu dieser DFB-Sonderzeichnung im Landgasthof Reisinger in Straubing-Sossau war bestens organisiert – das Spielfeld vom Team um den Bezirksehrenamtsbeauftragten Johann Wimmer bestens bestellt. Alles, um den Ehrenamtlichen Danke zu sagen. „Das ist Ihr Tag. Wir feiern Sie heute, denn ohne Sie würde der Ball nicht rollen“, sagte Haase zu den Freisträgern.

Wilhelm Busch und das Ehrenamt

„Was gibt's Schöneres, als einen Sonntag mit Lyrik zu beginnen?“, fragte Dr. Christoph Kern in die Runde. Der Präsident des Bayerischen Fußball-Verbandes – vom Beruf Richter – zitierte aus dem Gedicht „Das Ehrenamt“ des vor 190 Jahren geborenen Wilhelm Busch. Dort heißt es: „Willst du froh und glücklich leben, lass kein Ehrenamt dir gehen. (...) Gibst viel Geld aus, opferst Zeit – und der Lohn? Undankbarkeit!“

Erlebte Busch, Deutschland heute, Würde er wohl anders dichten, meinte Kern. Etwas so: „Willst du froh und glücklich leben, sollst auch dem Ehrenamt du streben. Fußballrasen, Bratwurstbude, das genau macht uns're Trude. Viele finden Spaß am Fußball, das ist keineswegs ein Zufall. Gerade deshalb braucht's ein Amt, dafür danke ich euch allesamt.“ Dank sagte Kern aber auch allen Fätkerinnen und Fätkern der Ehrenamtlichen für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

Als Gastgeber durften sich Straubings Oberbürgermeister Markus Fannermayr und Josef Launer, Landrat des Landkreises Strau-



Die Geehrten aus dem Fußballkreis Niederbayern Ost mit dem Bezirksehrenamtsbeauftragten Johann Wimmer (r.), Landrat Josef Launer (2.v.r.), Bezirkstagsvizepräsident Dr. Thomas Pröckl (3.v.r.) und dem Kreisehrenamtsbeauftragten Walther Kammerer (l.).

bing-Bogen, fühlen. Die beiden politischen Vertreter sprachen den Freisträgern ihre Wertschätzung „für den unverzichtbaren Dienst für die Gesellschaft“ aus

„Seinen Dokortitel hat er wirklich verdient“

(Landrat Josef Launer über die Dichtkunst von BFV-Präsident Dr. jur. Christoph Kern)

„Ehrungen passieren dann, wenn die Gerechtigkeit ihren guten Tag hat“, zitierte Fannermayr den einstigen Bundeskanzler Konrad Adenauer. Tage der Ehrungen seien wichtig, um der Gesellschaft zu zeigen, dass es immer noch genug Menschen gibt, die sich engagieren – aus Leidenschaft, Idealismus und Heimatliebe. „Das ist ein Wumms, so gar ein Doppel-Wumms“, sagte Straubings OB. Alle Ehrenamtlichen investierten das Wichtigste und Wertvollste – ihre Zeit.

Rote Karte für die FIFA

„Im Amateurfußball wird Großartiges geleistet“, sagte Fannermayr. Gerade deswegen wolle er nicht schweigen in Richtung Weltfußballverband FIFA. „Hier wird viel kaputt gemacht und dem Fußball die Kraft geraubt, große Gemeinschaften zusammenzuführen.“ Fannermayr weiter: „Für ein erfolgreiches Haus braucht man ein

gescheitertes Fundament, das ist der Amateurfußball. Das Dach muss aber auch passen, es muss dicht sein. Aber was das Dach momentan liefert, spottet jeder Beschreibung.“ Den FIFA-Oberen um Präsident Gianni Infantino zeigte Straubings Oberhaupt die rote Karte: „Der Fußball wird von Menschen in Geiselnhaft genommen, die charakterlich nicht in der Lage sind, dieser Verantwortung gerecht zu werden. Das ist bitter.“ Das Herz des Fußballs, so der OB, schlage nicht in Katar, schon gar nicht bei der FIFA, sondern hier bei den Amateuren.

„Sport ist systemrelevant“

BLSV-Bezirksvorsitzender Udo Egleder sprach den Vereinen seine Bewunderung dafür aus, wie sie die schwere Zeit der Pandemie gemeistert haben. „Ich freue mich, dass mittlerweile auch die Politik erkennt hat, dass nicht nur Banken und DAX-Konzernsystemrelevant sind, sondern auch der Amateur-sport.“ Egleder sprach damit die aufgestellten Hilfs- und Sonderprogramme in Bayern an. Auch sei er neugierig, die Vereinspauschale verdoppelt werden.

„Das Gute und Lede darüber – diesen Grundsatz von FR-Abteilungen aus der Wirtschaft stellte Dr. Thomas Pröckl seiner Festrede voran. Der Bezirkstagsvizepräsident aus Arnstorf freute sich über die Gelegenheit, den Freisträgern – stellvertretend für so viele – in aller Öffentlichkeit zu danken. „Ihre Arbeit verläuft meist im Stillen, des-

halb ist es wichtig, das ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken“, sagte Pröckl.

Über 28 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich. „Eine erstaunliche Zahl“, sagte Pröckl. Unverzichtbar sei dieser Dienst. Was treibt die Ehrenamtlichen an? Pröckl fand eine Antwort: „Sie bekommen mehr zurück, als Geld bieten kann, nämlich das beglückende Gefühl, im Kleinen etwas Gutes zu tun, einen Beitrag zu leisten für eine gute Sache.“

Für die gute Sache zu arbeiten, das bedeute, Werte zu vermitteln, sagte Pröckl und verwies auf die integrative Kraft des Sports. „Die Ehrenamtlichen

schaffen ein Umfeld, das Geborgenheit und Vertrauen bietet. Im Verein erfahren gerade junge Menschen Kameradschaft, Teamgeist und Disziplin – Werte, die man bei aller Digitalisierung nicht virtuell ersetzen kann. Der Verein ist der beste Schutz gegen Vereinsamung.“

Aufgabe des Staates müsse es daher sein, den Ehrenamtlichen nicht noch mehr Hürden aufzubürden. Pröckl: „Bürokratie und Dokumentationspflichten erschweren die Arbeit – hier braucht es Erleichterungen, damit das Ehrenamt attraktiv bleibt.“



Thomas Pröckl

Nimm's sportlich!

(er) Er sei schon „ein cooler Hund“, das er an seinem Wahlsonntag die Sonderzeichnung für die BFV-Mitarbeiter im Straubing durchführte, lobte Dr. Thomas Pröckl den BFV-Bezirksvorsitzenden Harald Haase. Dieser war einer von fünf Kandidatinnen und Kandidaten, die sich um das Bürgermeisteramt in Zwiesel beworben haben. Am Sonntagabend musste Haase dann zur Kenntnis nehmen, dass es „nur“ zum dritten Platz reichte und

er die erhoffte Stidwahl verpasst hatte. Die Enttäuschung war groß, doch der Fußball hat den 49-jährigen IT-Spezialisten gelehrt, auch mit Niederlagen umzugehen. Am Tag nach der Wahl postete Haase in den sozialen Medien ein Bild von sich mit seinem jüngsten Sohn Milan (6) und schrieb dazu:



„Ich habe eine tolle Familie.“ Und er hat auch weiterhin eine verantwortungsvolle Aufgabe als Niederbayerns Fußball-Boss.

Die Geehrten

Kreis Niederbayern West

- Patrick Brunner (SC Falkenberg) – Kreisseiger
- Marlene Allmanshofer (SV Thurnthenning), Renate Baumgartner (SV Eintracht Oberdietfurt), Petra Hochholzer (TSV Pilsting), Antonie Rauhmeier (SV Oberglaim), Alexandra Riedl (SV Oberglaim), Georg Brandstetter (TSV Volkenschwand), Robert Eder (TSV Eichendorf), Alfons Glück (FC Mariakirchen), Erich Hofbauer (FSV Landau), Josef Leitner (FC Wallersdorf), Herbert Maier (FC Oberpöding), Johann Mühlhofer sen. (SV Patendorf), Dieter Niedermeier (FC Neufahrn), Michael Obermeier (SC Falkenberg), Christian Off (TV Meilenhofen), Georg Schachtner (VfB Moosthenning), Ferdinand Schmaderer (SV Großköllnbach), Josef Schmid (SpVgg Haberskirchen), Georg Schmidt (TV Aiglsbach), Theo Steinmeier (SV Wendelskirchen), Klaus Wildfeuer (SV Thurnthenning), Wolfgang Wimmer (SpVgg Weltenburg), Peter Wolf (SpVgg Weltenburg).

Kreis Niederbayern Ost

- Walter Mader (TSV Metten) – Kreisseiger
- Elisabeth Bauer (DJK Eintracht Oberkürming), Gaby Hirner (SV Wiesenfelden), Annemarie Hirsch (DJK Eintracht Oberkürming), Sonja Paulus (SV Zinzenzell), Birgit Pröböck (SpVgg Stephansposching), Heidi Thiel (TSV Karpfham), Eduard Aigner (SpVgg Aicha/Donau), Alois Anezberger (TSV-DJK Oberdiendorf), Klaus Bachmeier (TSV Metten), Bernhard Bauer (SV Gottsdorf), Walter Boxleitner (SV Hohenau), Georg Fink (SV Oberpöding), Robert Fierl (SV Falkenfels), Alfred Haim (SG Preming), Johann Kapfenberger (SpVgg Niederaltach), Christian Kersch (SV Wiesenfelden), Kalman Laslo (FC Schalding l.d.D.), Christian Pendl (SV Falkenfels), Max Pletl (SV Kirchberg im Wald), Karl Pletz (FC Untergrölbach), Anton Pötzl (FC Sturm Hauenberg), Thomas Reichl (TSV Aholming), Alois Schmid (FSV Loh), Gunther Schuster (BC Außenzell), Gerhard Six (FC Tiefenbach DJK), Franz Wagner (DJK Rattenberg), Johann Wolf (SV Zinzenzell), Christian Zaglauer (SV Neukirchen/Inn).

Nachträglich geehrt wurde Kristina Hecht (SV Zinzenzell), die bei der BFV-Ehrenamtspreisverleihung im Vorjahr in München den zweiten Platz belegt hatte.

Die Ehrungen nahmen vor: Bezirksehrenamtsbeauftragter Johann Wimmer sowie die Ehrenamtsbeauftragten Rudi Hamberger, Erich Schneider, Gerhard Jende und Walther Kammerer sowie die Kreisvorsitzenden Christian Eichhorn und Ignaz Hiendl.



Die Geehrten aus dem Fußballkreis Niederbayern Ost mit BVV-Präsident Dr. Christoph Kern (links).